LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

III/50/500.4-Zi Wolfenbüttel, den 11.03.2016

P r o t o k o l l

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration
-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Mittwoch, 09.03.2016
Sitzungsbeginn:	18:02 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz
Großer, Elke

stellvertretende Ausschussvorsitzende
Resch-Hoppstock, Sabine

Ordentliche Mitglieder
Boos, Michael
Brandes, Katrin
Brücher, Bertold
Pink, Maximilian
Vogler, Birgit
Vree, Friedhelm

stellvertretende Mitglieder

Hausmann, Michael	Vertretung für Herrn KAbg. Reinhard Deitmar
Koch, Harald	Vertretung für Herrn KAbg. Bernfried Keye

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)
Wiechenberg, Dieter

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Behrens-Schröter, Petra	Vertreterin Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände
Harmel, Ralf	Vorsitzender Örtliche Pflegekonferenz

Protokollführer
Zimmer, Stephan

Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana	Landrätin	anwesend ab 18.19 Uhr
Klooth, Kathrin	Dezernentin III	
Bender, Sylvia	Leiterin Amt für Arbeit und Soziales	
Dr. Köppert, Axel	stellv. Leiter Gesundheitsamt	
Walter, Sabine	Leiterin Jugendamt	
Knaubert-Lang, Jacqueline	Leiterin Fachberatung Politik, Gesellschaft, Netzwerk- Projekte, u.a.	
Zander, Achim	Leiter Abteilung für Ordnungs-, Rettungs- und Feuerwehrwesen	
Pinkert, Claudia	Koordinatorin Migration und Teilhabe	
Vogt, Kornelia	Pressesprecherin	

Als Gäste

Kurth, Anne	Koordinierung ehrenamtlicher Übersetzerpool im Landkreis Wolfenbüttel, Diakonie im Braunschweiger Land
Ring, Andreas	Vorstand DRK Kreisverband Wolfenbüttel e.V.
Schulz, Peter	ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer aus der Gemeinde Schladen-Werla

Es fehlen:

Ordentliche Mitglieder
Deitmar, Reinhard
Dinter, Ilona
Keye, Bernfried

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Meyer, Hans-Andreas	Kreisseniorenbeauftragter

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 19. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration vom 11.02.2016 (§§ 23, 4d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 4e GO)

5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)

5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)

6. Anträge (§§ 23, 4f GO)
7. Monatlicher Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel
8. Bericht eines ehrenamtlichen Flüchtlingshelfers aus der Gemeinde Schladen-Werla
9. Flüchtlingsarbeit aus der Perspektive der Wohlfahrtsverbände;
   hier: DRK Kreisverband Wolfenbüttel e.V. und Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Wolfenbüttel
10. Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten
    (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)
11. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Großer eröffnet um 18.02 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)

Die Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)

Die Ausschussvorsitzende stellt die Tagesordnung fest. Änderungsanträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 19. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration vom 11.02.2016 (§§ 23, 4d GO)

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen nachstehenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration vom 11.02.2016 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 4e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6 Anträge (§§ 23, 4f GO)

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 7 Monatlicher Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel

Frau Klooth führt aus, dass aus dem Bereich der Ausländerbehörde und hinsichtlich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aus dem Bereich des Jugendamts aktuelle Informationen vorliegen. Aus dem Referat für Schule und Sport gibt es im Bezug zum Vormonat keine neuen Entwicklungen.

Herr Zander legt den aktuellen Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel anhand einer dem Protokoll als *Anlage 1* beigefügten PowerPoint-Präsentation dar.
Frau KAbg. Resch-Hoppstock begrüßt die gesonderte Darstellung der Flüchtlingszahlen im Bezug auf deren Geschlecht und erfragt, weshalb die Anzahl der Flüchtlinge in einigen Gemeinden geringfügig gesunken ist.
Herr Zander erläutert, dass einige Personen zwischenzeitlich eine Aufenthaltserlaubnis erhalten haben.
Herr KAbg. Boos weist auf das Missverhältnis zwischen vorhandenem Wohnraum in den Gemeinden und den per Quote noch aufzunehmenden Personen in Cremlingen hin.

Herr Zander erläutert, dass bei Bedarf die eingerichtete Notunterkunft in Schöppenstedt, die künftig als Gemeinschaftsunterkunft vorgehalten werden soll, genutzt werden könnte.
Frau Klooth erläutert, dass der Landkreis die ihm zugewiesene Quote entsprechend der Einwohnerzahlen auf die kreisangehörigen Samt- und Einheitsgemeinden und die Stadt Wolfenbüttel verteile. Die tatsächliche Zuweisung von Personen erfolge dann durch die Landesaufnahmebehörde auch entsprechend des tatsächlich zur Verfügung stehenden Wohnraumes. Daher habe z.B. die Samtgemeinde Elm-Asse regelmäßig mehr Personen aufgenommen. Die Gemeinden, die nicht genügend Wohnraum zur Verfügung haben, befinden sich in konkreten Planungen, Wohnraum zu schaffen.

Hinweis der Verwaltung:
Frau Steinbrügge erscheint um 18.19 Uhr zur Sitzung.

Frau Walter berichtet über den Sachstand zur Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel. Der Bericht ist dem Protokoll als *Anlage 2* beigefügt.
Frau KAbg. Resch-Hoppstock bestätigt, dass die Informationsveranstaltung zum Thema „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ in Remlingen gut vorbereitet war und von den Bürgern positiv aufgenommen und zugewandt diskutiert wurde.

Im Anschluss wird dem Gremium ein Ausschnitt aus der Dokumentation „Willkommen in der Realität“, die am Sonntag, den 06.03.2016, im ZDF gezeigt wurde, präsentiert. Darin wird über die Erfahrungen einer syrischen Flüchtlingsfamilie nach ihrer Ankunft in Deutschland und insbesondere im Landkreis Wolfenbüttel berichtet. Die Sendung ist in der ZDF Mediathek weiterhin abrufbar; der Ausschnitt umfasst die Minuten 11:03 bis 15:12.
(Link zur Sendung: http://www.zdf.de/ZDFmediathek#/beitrag/video/2682414/Willkommen-in-der-Realität)

TOP 8 Bericht eines ehrenamtlichen Flüchtlingshelfers aus der Gemeinde Schladen-Werla

Herr Schulz, ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer aus und Vorsitzender des Präventionsrats in der Gemeinde Schladen-Werla, berichtet über seine Erfahrungen im Rahmen der Tätigkeit mit Flüchtlingen. Er nennt die Zuführung zum Arbeitsmarkt als ein sehr wichtiges Kriterium. Um dieses Ziel zu erreichen gibt es die unterschiedlichsten Ansatzpunkte. Hilfreich ist dabei die dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge. So seien bspw. 21 Familien in fünf Orten untergebracht worden. Teilweise bestehen Patenschaften-ähnliche Beziehungen zu Einheimischen in den Dörfern.
Ein Schlüssel für die Flüchtlinge ist die Sprache. Vom Analphabeten bis zum Studierten liegen sehr differenzierte Ausgangslagen vor. Die zweimal wöchentlich stattfindenden, 90-minütigen Sprachkurse von Frau Ehlermann vom Bildungszentrum werden durch Einheiten ehrenamtlicher Lernhelfer ergänzt. Bei Schülern erfolgt der Spracherwerb naturgemäß sehr schnell, so dass schon kurze Gespräche auf Deutsch möglich sind.
Daneben besteht ein wöchentliches Café der Begegnung mit Spielmöglichkeiten für Kinder und ersten Kontaktaufnahmemöglichkeiten für Erwachsene. Rund 40 Ehrenamtliche fungieren als Alltagsbegleiter in verschiedenen Lebenssituationen.
Um die gegenseitige Motivation und das Netzwerken zu fördern, finden regelmäßig Treffen der Ehrenamtlichen statt.
Auch die Vereinsarbeit ist sehr wertvoll auf dem weg der Integration. Da das Schützenhaus in Schladen nur etwa zweimal jährlich durch den Verein genutzt wird, hat der Verein entschieden, dieses im Hinblick auf Unterbringungsengpässe mit 50 Betten ausgestattet zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise müssten im Bedarfsfall keine Sporthallen für Unterbringungszwecke herangezogen werden und der integrative Nutzen der Sportvereine bleibt erhalten.

Als äußerst positiv bezeichnet Herr Schulz das Wirken der durch die Gemeinde Schladen-Werla eingestellten Sozialarbeiterin. Jene kommuniziert etwaige Problemlagen und stellt Verbindungen zwischen Verwaltung, Einwohnern und Flüchtlingen her, bezieht dank ihres hohen Erfahrungsschatzes die Neubürger auch mit ein, damit jene selbst Verantwortung zu tragen lernen.

Die hohe Fluktuation bei den Flüchtlingen stellt eine Herausforderung dar, weil Bindungen und Vertrauen neu aufgebaut werden müssen. Dennoch rückt auch dann wieder das Thema „Arbeitsmarkt“ ins Zentrum.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Schulz und hebt die Wichtigkeit des Ehrenamts hervor. Für positiv hält sie ebenfalls das Engagement der Vereine.

TOP 9 Flüchtlingsarbeit aus der Perspektive der Wohlfahrtsverbände; hier: DRK Kreisverband Wolfenbüttel e.V. und Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Wolfenbüttel

Frau Behrens-Schröter und Frau Kurth berichten anhand einer dem Protokoll als *Anlage 3* beigefügten PowerPoint-Präsentation über die Flüchtlingsarbeit der Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Wolfenbüttel. Hilfreich im Hinblick auf den Übersetzerpool war, dass eine Mitarbeiterin durch langjährige Beratungsarbeit von in Wolfenbüttel lebenden Migranten ein enges Vertrauensverhältnis aufbauen und jene nun als Übersetzer gewinnen konnte. Gegenwärtig werden 119 Personen in unterschiedlichen Bereichen je nach Fähigkeiten und den jeweiligen Präferenzen eingesetzt. Die Vermittlung von Übersetzern und dem bestehenden Bedarf wird durch Frau Kurth übernommen. Anfragen können von Institutionen gestellt werden; dazu zählen u.a. Behörden, Arztpraxen, Lehrer von Sprachlernklassen, aber auch Kindertagesstätten im Bezug auf erforderliche Elterngespräche. Auf diese Weise entstehen bisweilen auch kleine „Patenschaften“, wenn bestimmte Übersetzer bspw. durch Schulen angefragt werden.

Herr Ring berichtet über die Flüchtlingsarbeit des DRK Kreisverband Wolfenbüttel e.V. anhand einer dem Protokoll als *Anlage 4* beigefügten PowerPoint-Präsentation.
Frau KAbg. Resch-Hoppstock erfragt die Sicherheitssituation in den Gemeinschaftsunterkünften. Des Weiteren interessiert sie die Rolle von Frauen im Bezug auf die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge sowie die Notwendigkeit eines Fahrdienstes zur Sicherstellung der Mobilität der Flüchtlinge.
Herr Ring führt aus, dass innerhalb der Unterkünfte keine Kriminalität vorherrsche. Zur Sicherung der Unterkünfte habe man bislang rund um die Uhr einen Sicherheitsdienst engagiert. Zurzeit bestünde ein lageabhängiger Wachdienst. Die Anpassung des zeitlichen Umfangs sei jederzeit möglich.
Der Umgang mit den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sei im Bezug auf Frauen unproblematisch. Es herrsche eine höfliche Atmosphäre, die Kinder und Jugendlichen seien fleißig und interessiert sich in die Gesellschaft zu integrieren.
Hinsichtlich eines Fahrdienstes merkt Herr Ring an, dass kein genereller, linienverkehrsähnlicher „Bürgerbus“ bestehe, sondern im Einzelfall bei bestimmten Veranstaltungen oder zu wichtigen Terminen der Flüchtlinge ein Fahrdienst ermöglicht wird.
Er merkt außerdem an, dass Projekte wie Donaki, die Kleiderkammer oder die Tafel des DRK gleichwertig allen Bedürftigen, nicht nur Flüchtlingen allein, zur Verfügung stehen.
Herr Zander ergänzt, dass bspw. für Termine von Flüchtlingen aus der Notunterkunft bei der Landesaufnahmebehörde in Braunschweig notwendige Fahrten verwaltungsseitig organisiert werden.

Frau KAbg. Großer erfragt, mit welcher Regelmäßigkeit der Newsletter der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe herausgegeben wird.
Frau Pinkert erläutert, dass der Newsletter im Abstand von vier bis sechs Wochen, im engen Zusammenhang zu den Sitzungen dieses Fachausschusses, versendet wird.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich im Namen des Gremiums bei den vortragenden Gästen sowie der Kreisverwaltung für die anschaulichen praktischen Schilderungen und detaillierten Informationen im Bezug auf die Situation der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel.

TOP 10 Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)

Frau Klooth teilt mit, dass Umzüge innerhalb der Verwaltung geplant sind. Auch bedingt durch Personalmehrungen werden die Ausländerbehörde und die Leistungssachbearbeitung nach dem Asylbewerberleistungsgsetz gemeinsam in Büroräumen in der Langen Straße, die dort angemietet worden sind und sich derzeit im Umbau befinden, angesiedelt. Der Umzug ist für Ende April/Anfang Mai geplant.

TOP 11 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Großer schließt die Sitzung um 19.40 Uhr und dankt den Anwesenden.

Anlage 1 PowerPoint-Präsentation „Aktueller Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel“

Anlage 2 Sachstandsbericht zur Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge

Anlage 3 PowerPoint-Präsentation „Flüchtlingshilfe der Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Wolfenbüttel“

Anlage 4 PowerPoint-Präsentation „DRK-Flüchtlingshilfe im Landkreis Wolfenbüttel“

_____gez._____
Großer
(Vorsitzende)

_____gez._____
Klooth
(Dezernentin III)

_____gez._____
Zimmer
(Protokollführer)